



Sie verleihen seit über einem Jahrzehnt dem Volksfest in Roding besonderen Glanz: die Volksfestköniginnen. Am Donnerstag wird die neue „Würdenträgerin“ bei der Bierprobe präsentiert. Fotos: Nicklas

Bierprobe weckt Erinnerungen

VOLKSFEST Am Donnerstag sind die Volksfestfreunde eingeladen und testen das eigens eingebraute Festbier. Die neue Volksfestkönigin wird dabei präsentiert.

VON PETER NICKLAS

RODING. „Es ist wieder so weit, am 28. Juni beginnt das Rodinger Volksfest.“ So beginnt die Einladung zur Bierprobe für das 60. Rodinger Volksfest nach dem Zweiten Weltkrieg. Es hat auch davor schon welche gegeben, beispielsweise 1928 im Zusammenhang mit einer Gewerbeschau. Eine Zeit lang war niemandem mehr so recht zum Feiern zumute, doch nach dem Ende des schrecklichen Mordens kam bald wieder die Sehnsucht nach Abwechslung und Feiern auf.

Drei Brauereien wechselten sich ab
Zunächst war das Fest noch im zwei-jährigen Turnus, bald aber schon alle Jahre. Damals wechselten sich noch drei Brauereien bei der Bierlieferung ab, neben Greiner und Brantl gab es noch die Braugesellschaft. Die Fahr-geschäfte waren bescheiden und auch das Angebot an Speisen hielt sich in Grenzen, im Mittelpunkt stand eher der Genuss des Gerstensaftes.

Bei der Bierprobe am Donnerstag, 13. Juni, ab 19 Uhr im Brauereigasthof Brantl wird das Jubiläum „60 Jahre Volksfest“ im Mittelpunkt stehen, vermutlich auch bei der Bierrede mit Erinnerungen an frühere Zeiten. Braumeister Kulzer von der Brauerei Naabeck wird über das eigens eingebraute Festbier informieren und als zusätzliche Attraktion wird an diesem Abend auch die „Rodinger Volksfestkönigin 2013“ vorgestellt.

Historie steht im Mittelpunkt

Festwirt Jupp Brantl hat sich heuer einige besondere Attraktionen einfallen lassen. So wird am 2. Volksfestsamstag die Historie im Mittelpunkt stehen. Die Blaskapelle Pfeffer spielt „alte Stückl'n“ und das Bier soll an diesem Abend nicht nur aus Containern, sondern auch aus einem „Hirschen“ fließen. So nannte man früher die hölzernen Fässer mit 200 Liter Inhalt.

Wie damals die „Ganterburschen“ einen solchen „Hirschen“ auf den „Schankbock“ hoben, werden kräftige Burschen zeigen. Am Sonntag gibt es einen Flohmarkt für alte Brauereiartikel und auch sonst noch allerlei, was die Erinnerungen an früher weckt.



Beim Festzug durch die Straßen vor rund 50 Jahren die drei Brantl-Kinder vorneweg: Der Jupp aus dem Maßkrug trinkend, die Edith daneben mit einem Bierkrug und der Fritz mit dem Brezenstangerl. Links von ihnen geht Hans Albert.



Einzug im Greiner-Jahr, ganz links Dr. Max Fischer, Braumeister Hornik, dann Resi und Erich Zierer



Die „Rodingia“ zieht mit ein, vorneweg Präsident Jupp Brantl mit dem Prinzenpaar Emmi Lankes und „Ganger!“



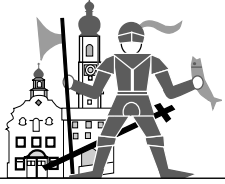
Am Anfang mischte auch die Braugesellschaft mit im Turnus.



Die zahlreichen Bedienungen marschierten mit Bierkrügen beim Rodinger Festzug mit.



Der Gambrinus durfte viele Jahre nicht fehlen, hier Heinz Fillenberg.



STADT RODING
www.chamer-zeitung.de

Wohin am Wochenende?

Spiele der Tennisteam
Heute, Samstag, bestreiten ab 14 Uhr die Herren 60 I und die Herren 60 II ihre Heimspiele gegen Neutraubling beziehungsweise Donaustauf auf der Rodinger Tennisanlage. Am morgigen Sonntag spielen die Herren ab 10 Uhr zu Hause gegen den TC Teublitz.

Prost beim Sommerfest
Das diesjährige Sommerfest der Wetterfelder Wehr findet am heutigen Samstag ab 14.30 Uhr im Anwesen Weigl statt. Nach einer Oldtimer-Show gibt es um 15 Uhr Kaffee und Kuchen, am Abend wird gegrillt.

Oder zum Theaterabend
Heute, Samstag, lädt ab 16.30 der Kindergarten St. Franziskus Neubäu zum Sommerachtsfest mit Theaterabend ein.

Rund geht's im Festzelt
Der Mitterdorfer Burschenverein feiert heute, Samstag, sein 35-jähriges Bestehen. Los geht es um 18 Uhr mit dem Einholen der Vereine. Ab 20 Uhr spielt im Zelt in Mitterdorf die Band Waidler Power.

Tore am laufenden Band
An diesem Wochenende findet am Sportgelände das Sommernachtsfest mit Gerümpelturnier des SV Mitterkreith statt. Heute, Samstag, von 13 bis circa 18 Uhr finden die Turnierspiele statt. Ab 19 Uhr ist Bierzeltbetrieb mit der Showkapelle „Irgendwie und Sowieso“. Morgen, Sonntag, ab 13 Uhr wird das Turnier fortgesetzt und gegen 19.30 Uhr ist bei einem gemütlichen Ausklang die Siegerehrung.

Lehrbienenstand geöffnet
Einen Schnuppertag für Jung und Alt mit Tag der offenen Tür veranstaltet der Imkerverein Roding morgen, Sonntag. Ab 13.30 Uhr können sich Neueinsteiger am Lehbienenstand umfassend informieren. Für alle Neueinsteiger gibt es ein eigenes Bienenvolk.

Interessante Ausstellung
Der Förderverein Alte Wehrkirche Obertrübenbach lädt morgen, Sonntag, um 10 Uhr zur Eröffnung einer Ausstellung in der Alten Wehrkirche ein. Die Alte Wehrkirche ist bis 17 Uhr geöffnet und Herr Wrba steht für Fragen gerne vor Ort zur Verfügung. Unter dem Motto „Creutzel, Rosenkränze und Bilder“ findet sich eine Vielfalt an Objekten der Volksfrömmigkeit, von einfachen Holzschnitzarbeiten bis zu Klosterarbeiten, Hinterglas- und kleinen Andachtsbildern.

Cessna und weitere Modelle
Morgen, Sonntag, findet die Vorausscheidung zur Jugendmeisterschaft des Deutschen Modellfliegerverbandes auf dem Gelände der Modellfluggruppe Roding-Pösing statt. Ab 10 Uhr heben die ersten Maschinen in den Klassen Freiflug, Segelflug, Motorflug, Junior- und Expertklasse von der Startbahn ab. Die Gewinner qualifizieren sich für die Deutsche Meisterschaft.

Heimische Museen locken
Das Schulmuseum in Fronau ist am Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Das Kreismuseum Walderbach hat mit seinen Neuzugängen am Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Auch das Museum „Jagd und Wild“ auf Burg Falkenstein hat geöffnet.



Lust auf Roding haben die Verantwortlichen des Volksfestes zusammen mit den Volksfestköniginnen.

Attraktives Programm und süffiges Festbier

Bei traditioneller Bierprobe den Gerstensaft gekostet – Volksfest von 28. Juni bis 8. Juli

Roding. (rk) Goldfarben und mit sahnigem Schaum erfreut sein Anblick in den Krügen. Es hat eine Stammwürze von 13,3 Prozent und einen Alkoholgehalt von 5,6 Volumenprozent. Die Rede ist vom Festbier aus der Schlossbrauerei Naabeck, das anlässlich des 60. Rodinger Volksfestes, in der Zeit vom 28. Juni bis 8. Juli, zum Ausschank kommt. Bei der traditionellen Bierprobe am Donnerstagabend wurde es einem ersten Test unterzogen, und es gab ausnahmslos große Lobeshymnen für den Gerstensaft, der vor rund acht Wochen eingebraut wurde und seither in den Lagertanks der Brauerei reift.

Groß war auch diesmal wieder die Runde der Biertester, die Festwirt Jupp Brantl als „Freunde des Rodinger Volksfestes“ willkommen hieß. „Die Bierprobe und das Volksfest haben Tradition“, wandte er sich an die Gäste des Abends, darunter auch der Ehrenschirmherr, Staatssekretär Markus Sackmann, Altlandrat Ernst Girminndl, Altbürgermeister Eduard Bäumel, Stadtpfarrer Holger Kruschina, zahlreiche Stadt- und Kreisräte, eine ganze Reihe von Volksfestköniginnen der letzten Jahre und die Vertreter der am Programm beteiligten Vereine. Mit dabei war auch Frieda Brantl, die Seniorchefin der Brauerei Brantl, mit ihren fast 93 Jahren. Die Schlossbrauerei Naabeck war mit dem Bräu Wolfgang Rasel, Braumeister Eric Kulzer und Verkaufsleiter Georg Hauser präsent.



Bei der Bierprobe dabei waren Volksfestköniginnen der zurückliegenden Jahre.

Nach der Vorstellung der 17. Rodinger Volksfestkönigin Steffi Schmaderer (wir berichteten) gab es für alle Biertester zunächst einen deftigen Schweinebraten als Unterlage für das Kommende. Brauereichef Wolfgang Rasel dankte namens seiner Brauerei dafür, dass man anlässlich des 60. Volksfestes das Festbier liefern darf, wünschte dem Fest einen guten Verlauf und schönes Wetter. Braumeister Eric Kulzer stellte das diesjährige Festbier vor und maß dem Bier im Allgemeinen viele positive Eigenschaften zu. Mit seinen rund 8 000 Eigenschaften sei es ein feiner Genuss. Zu 92 Prozent aus Wasser bestehend ist Bier ein besonderer Durstlöcher und enthält für den Menschen wichtige Inhaltsstoffe. Von Bedeutung sind die Vitamine, von denen sieben an der Zahl enthalten sind. Mit seinen über

30 Spurenelementen und Mineralstoffen übe das Bier wichtigen Einfluss auf die Nierentätigkeit aus. „Bier ist ein natürliches Anti-Stressmittel, regt den Appetit an und fördert die Durchblutung“, sah der Braumeister durchaus auch viele gesundheitliche Vorteile.

Für den durch einen wichtigen Termin in München verhinderten Schirmherren, Bürgermeister Franz Reichold, dankte der stellvertretende Bürgermeister Alfred Reger dem Festwirt Jupp Brantl für die Einladung zur Bierprobe und die Stärkung. „Das Festbier mundet hervorragend“, lobte er die Arbeit des Braumeisters. Reger zeigte sich auch verwundert darüber, dass Roding Jahr für Jahr so hübsche Volksfestköniginnen hat. „Wir freuen uns darauf, dass es bald losgeht“, stellte Reger das Festprogramm für die

Festwoche vom 28. Juni bis 8. Juli vor. Dabei hält man an einer ganzen Reihe von attraktiven und bewährten Programmpunkten fest, wobei wiederum für jeden Festbesucher etwas geboten ist. Ein besonderer Höhepunkt wird das Oldtimer-Treffen am ersten Festsonntag werden. Mit im Programm sind auch der beliebte Seniorennachmittag, das große Städte- und Gemeindetreffen mit großem Feuerwerk und ein großes Preisschafkopfen.

„Ich freue mich als Ehrenschirmherr auf das Volksfest, das für mich als Kind schon immer etwas Besonderes war“, bekannte Staatssekretär Markus Sackmann. Mit seinem attraktiven Programm werde es sicherlich wieder viele Besucher anziehen und zu einem besonderen Höhepunkt in Roding werden. Ein Lob hatte Festwirt Jupp Brantl für Stadtpfarrer Holger Kruschina parat, der im letzten Jahr am Schluss der Abendgottesdienste an die Kirchenbesucher appellierte, nach dem Gottesdienst gemeinsam auf das Volksfest zu gehen. Dafür gab es im letzten Jahr jeweils eine Maß Freibier. In weiser Voraussicht stattete Jupp Brantl den Stadtpfarrer im Vorgriff schon jetzt mit Biermarken aus. Jupp Brantl selbst übernahm in diesem Jahr den Part des Bierredners, „weil sich keiner mehr traut, nach der Bierrede des Stadtpfarrers im letzten Jahr in diese Fußstapfen zu treten“. Die Bierrede gestaltete Jupp Brantl aber diesmal in Form einer Bilderschau mit Fotos aus der langen Geschichte des Rodinger Volksfestes. Dabei wurden alte Erinnerungen wach und so mancher altbekannte Rodinger fand sich hier im Bild wieder.



Unter Aufsicht von Brauereichef Wolfgang Rasel zapfte Markus Sackmann das erste Fass Festbier an.



Blumen und Süßes überreichte Jupp Brantl seiner Mutter Frieda.



Ein fester Bestandteil der Bierprobe und auch beim Rodinger Volksfest ist der Stammtisch „Fick um Sechs“.



Gleich in Beschlag genommen haben Alfred Wittmann und Josef Pfeffer die Volksfestkönigin Steffi Schmaderer.



Am Volksfestplatz wurde aus Oldtimern und Vereinsmitgliedern die Zahl 60 gebildet.

Fotos: Nicklas

Sechser aus Oldies, Herz aus Rodingern

FLASH-MOB Am Esper wurde die Jubiläumszahl 60 als Werbegag für das kommende Volksfest geformt.

VON PETER NICKLAS

RODING. In drei Wochen ist das Rodinger Volksfest bereits wieder in vollem Gange. Es findet heuer zum 60. Mal statt, zum Jubiläum warten die Verantwortlichen mit einer Reihe von zusätzlichen Attraktionen auf. Einen „Vorgeschmack“, was die Belebung des Esper anbelangt, bot der „Flash-Mob“ am Samstag. Er war zwar nicht lupenrein, doch schön zum Anschauen und eine Werbung für die Festtage vom 28. Juni bis 8. Juli.

Denn eigentlich bezeichnet man als Flashmob laut Wikipedia einen kurzen, scheinbar spontanen Menschenauflauf auf öffentlichen oder halböffentlichen Plätzen, bei denen sich die Teilnehmer persönlich nicht kennen

und ungewöhnliche Dinge tun.

Hier wurden jedoch die Vereine schon vorher eingeladen und öffentlich aufgerufen, sich am Esper zu treffen und gemeinsam die Jubiläumszahl „60“ zu bilden, nachdem heuer das 60. Volksfest ansteht und dafür auf vielfältige Weise kräftig die Werbetrommel gerührt werden soll. Verdient hat es das Jubiläum, Vereine und Festwirt waren mit vielen zusätzlichen Attraktionen auf.

Eine davon ist das große Oldtimer-treffen über zwei Tage hinweg und deshalb wurde auch die Zahl „6“ von Oldtimern gebildet. Lastwagen, Motorräder und Traktoren wurden dazu aufgestellt und gaben einen kleinen Vorgeschmack auf das, was ansteht.

Das „Rodinger Herz“ hier als „o“ zu deuten, bildeten die Abordnungen der Vereine, aufgestellt und „ausgerichtet“ durch Reinhard Schreiner und Fotografenmeisterin Elke Schwarzfischer. Bürgermeister Franz begrüßte die Vertreter der Vereine und zeigte sich ange-tan von der guten Resonanz auf den



Der Stadtpfarrer mischte sich im T-Shirt der Ministranten unter die Teilnehmer.

Aufruf hin. Der Burschenverein war erschienen und meldete sich auf den Aufruf hin lautstark zu Wort. Trotz manch anderer Verpflichtungen waren die Feuerwehren Altenkreith, Mitterdorf und Roding gekommen, die Rodinger mit ihrer Drehleiter als Hilfsmittel für die Fotografen. Mit dabei waren Fischereiverein, Schützenge-

sellschaft und Pferdesportclub Roding, die Rodinger Gewichtheber und der Traditionsverband, der Verein für Heimatgeschichte und der Werbekreis, die Crazy Roadingers und die Mitterdorfer Turnerfrauen, der SV Mitterkreith und der Bayern-Fan-Club sowie nicht zuletzt Stadtpfarrer Kruschina mit einigen Ministranten.